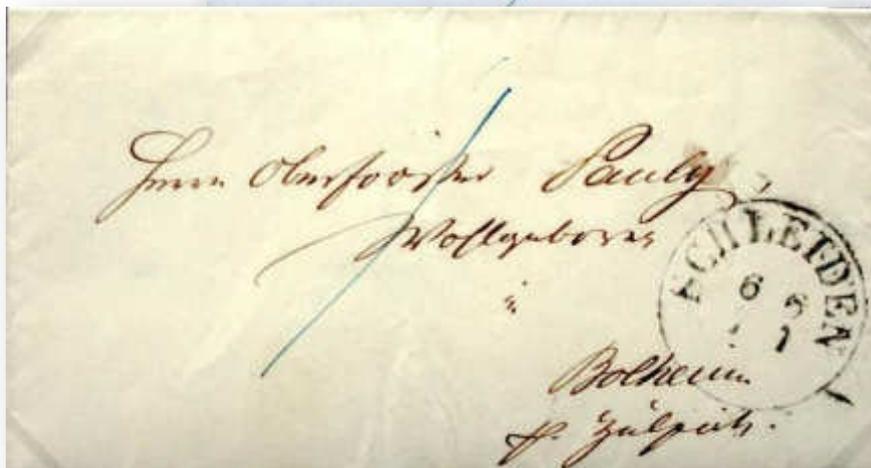


C. Schleiden, Einwohner 1850 circa 650

Die folgenden drei Belege stammen aus einer Korrespondenz an den Oberförster Pauly in Bollheim der Stempel hat einen Durchmesser von 27 mm

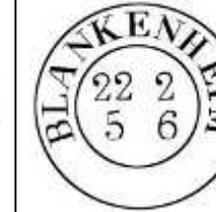
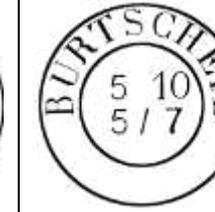
1. Portobrief vom 25.7.1860
2. Portobrief vom 27.10.1856
3. Portobrief vom 6. Juni 1856



4. Zweikreisstempel ohne Zierstück, Anderson Zk-bo2z, Marbach Dk3
Nur für Aachen und Losheim lautet die Anderson Stempelbezeichnung Zk-bo2zbu

Folgende Orte führten diesen Stempel:

Aachen, Aldenhofen, Blankenheim, Burtscheid, Halle und Losheim. Alle Stempel außer denen von Aachen kommen relativ selten vor.

				
A Type I	A Type II	B	C	D
Außen Ø 27,5 mm	Außen Ø 28 mm	Außen Ø 27,5 mm	Außen Ø 27,5 mm	Außen Ø 27 mm
Innen Ø 16,5 mm	Innen Ø 19 mm	Innen Ø 16 mm	Innen Ø 16 mm	Innen Ø 16,5 mm
1853 - 1860	1858 - 1863			1852 - 1860

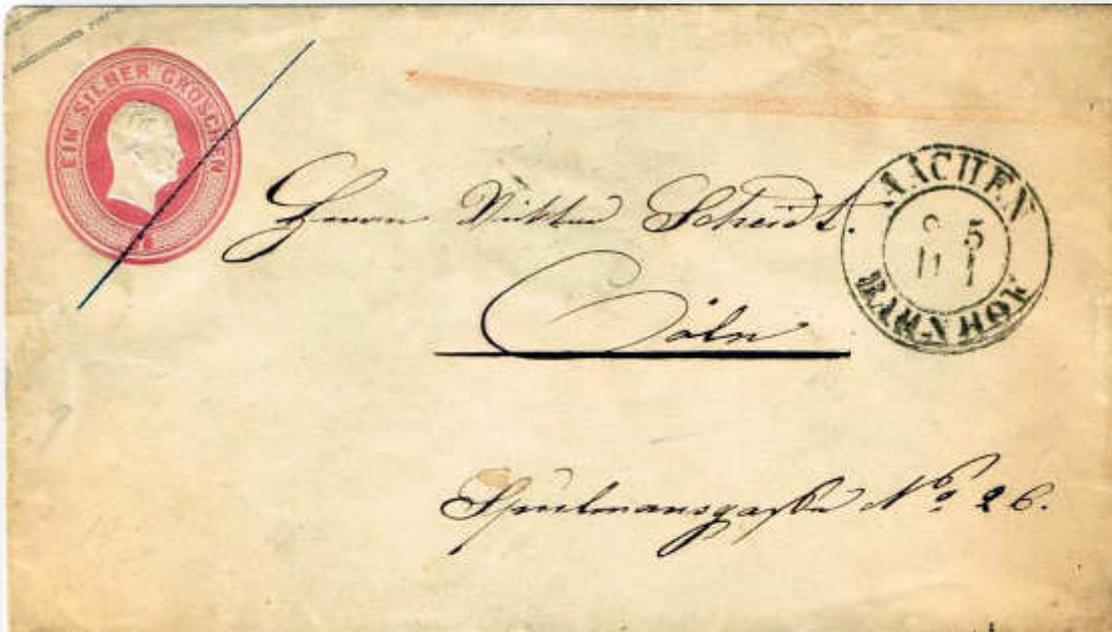
	
E	F
Außen Ø 27,5 mm	Außen Ø 27 mm
Innen Ø 19 mm	Innen Ø 16,5 mm
1851 -	1855 - 1875

A. Aachen, 1850 circa 50.500 Einwohner

Aachen führte diesen Stempel mit der Zusatzangabe Bahnhof. Dabei sind zwei Typen zu unterscheiden:



Portobrief nach Sedan. Zusätzlich zum Aufgabestempel in Typ I ist der Rayonsstempel für die 1. Zone, der Grenzübergangsstempel Prusse-Givet, sowie 45 Centimes Porto abgeschlagen, die der Empfänger bezahlen musste.



^

Bei dieser 1 Sgr.-Ganzsache der 3. Ausgabe von 1853 nach Coeln wurde Typ I abgeschlagen. Bei 8,5 Meilen wurde 1 Sgr. fällig.



Bei diesem frankierten Brief nach Coeln wurde Typ II abgeschlagen. Bei 8,5 Meilen wurden in der 1. Entfernungsstufe 1 Sgr. fällig, die mit einer Kopfmarke der 3. Ausgabe realisiert wurde.



Hier ist Type II auf Kopfmarken der 3. Ausgabe abgeschlagen

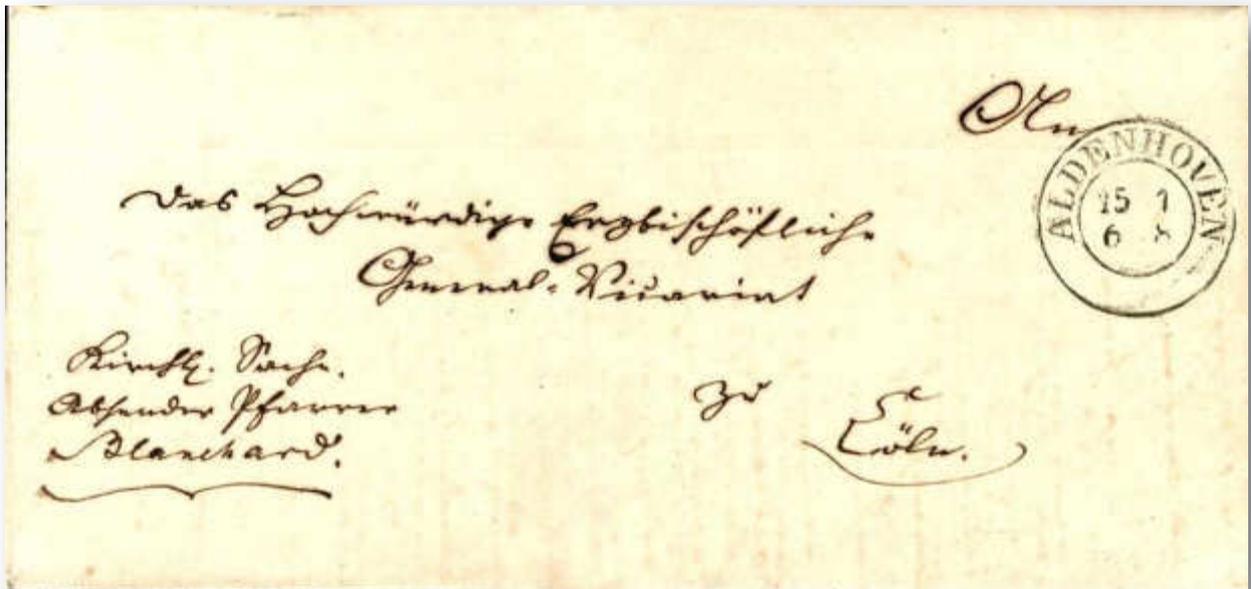


3 Sgr.-Ganzsachen der 4. Ausgabe von 1855 nach Lengerich. Entfernung 27 Meilen, damit dritte Entfernungsstufe. Abgeschlagen ist Typ I.

B. Aldenhoven, 1850 circa 1100 Einwohner

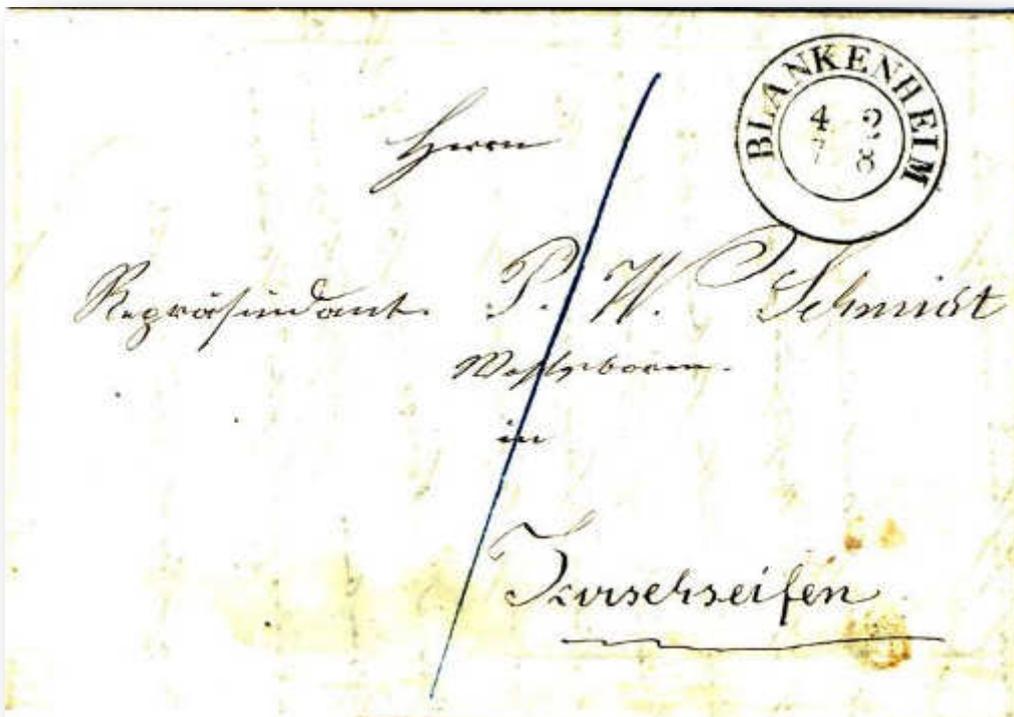


3 Sgr. Ganzsache der 9. Ausgabe von 1863 nach Berlin Bei 70 Meilen in der 3. Entfernungsstufe waren 3 Sgr. korrekt frankiert. Da der Stempel nicht gut lesbar war, setzte ihn der Beamte noch einmal daneben, allerdings auch mit mäßigem Erfolg.

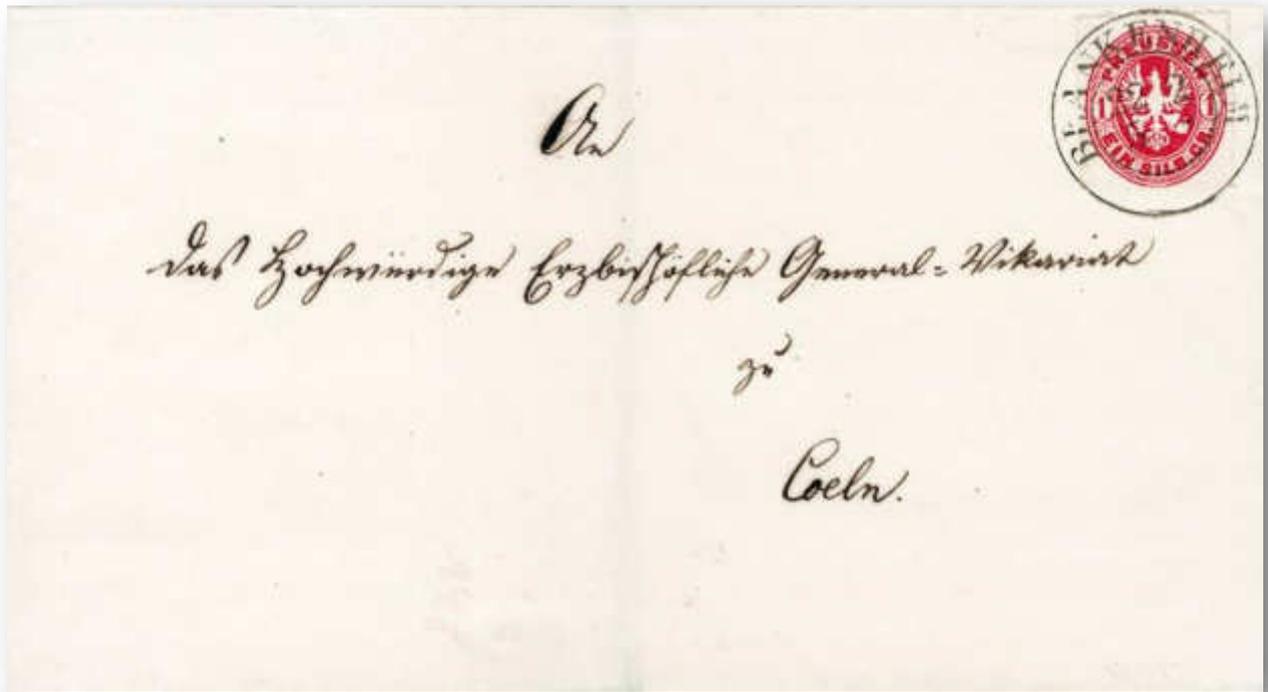


Portofreie Kirchensache nach Cöln

Blankenheim, 1850 circa 860 Einwohner



Portobrief vom 4.2.1858 nach Kirschseifen. Die Entfernung betrug 2 Meilen, 1 Sgr. ist in Blau ausgeworfen.



Brief nach Cöln, frankiert mit einer 1 Sgr. Adlerausgabe. Das Franko war bei einer Entfernung von 8 Meilen korrekt. Da die Markenausgabe am 1. Oktober 1861 erfolgte, kann der Stempel hier frühestens am 22. Februar 1862 verwendet worden sein.

C. Burtscheid, 1850 circa 5700 Einwohner

Burtscheid führte zwei verschiedene Stempel in Aachener Sonderform, den großen Einkreisstempel und den Zweikreisstempel ohne Zierstück. Nachfolgend sind die Zweikreisstempel gezeigt.



Portobrief vom 21.8.1859 nach Cöln. Der Inhalt ist eine Parfümbestellung bei der bekannten Firma Farina. Für die Entfernung von 8 Meilen zahlte der Empfänger 1 Sgr. Porto.

Die beiden nächsten Paketbegleitbriefe stammen aus der gleichen Korrespondenz und wurden im Abstand von 4 Tagen von Burtscheid nach Mülheim an der Ruhr geschickt. Dabei war auch das Gewicht der versandten Pakete fast gleich schwer.



Dieser Frankobrief wurde am 5.10.1852 versandt. Die Frankogebühr von 4 Sgr. ist in Rot ausgeworfen, vom Absender gezahlt und in Blau wieder gestrichen. Gebührenberechnung bei $2\frac{1}{4}$ Pfund und 12,8 Meilen:

$3(\text{Pfd.}) \times 3(\text{Entf.}) \times 1,5 \text{ Pfg.} = 13,5 \text{ Pfg.}$, mindestens aber doppelte Briefgebühr = $2 \times 2 \text{ Sgr.} = 4 \text{ Sgr.}$



Der zweite Brief wurde am 1.10.1852 diesmal aber als Portobrief versandt. Bei gleichem Gewicht ergaben sich wieder 4 Sgr., die jetzt in Blau ausgeworfen wurden und vom Empfänger zu zahlen waren.